

# Zehn Zeilen Du

*Marcel Janczik*

Du wurdest zu lange nicht gesehen,  
diese zeilen sind mein gestehen.  
es gefällt mir, was ich sehe, atme, spür.  
du erhellst mich, doch mein schatten bleibt  
in mir – wegen dir.  
ein berühren,  
warm, geborgen, fest.  
ein flüstern auf meiner haut,  
jetzt bist du hier.  
was wäre, wenn du mich von heute auf morgen verlässt?

*Kira Neumann*

Du – du warst und bist und bleibst auch mein zuhause  
gemütlich und weich, vertrauensvoll und stark stark  
ich fühle mich schuldig für all die worte, und das verletzen  
wie nadeln, die stiche in den rücken versetzen,  
ich merke jetzt, wie sehr ich bereue  
jeden tag, jede nacht  
warst du da  
und es hat mir gereicht zu gestehen.  
du wirst es vielleicht nie ganz verstehen,  
aber du bist der beste teil von mir.

*Christina Pizo*

Du eben.  
du hast so vieles gesehen,  
warst schon immer für mich da,  
wir haben so viel miteinander gelacht,  
lagen so viele nächte zusammen wach,  
du lässt mich nicht im stich,  
weil du immer bei mir bist,  
bis zum schluss,  
weil du sicherheit bist,  
du eben.

*Michelle Hollmann*

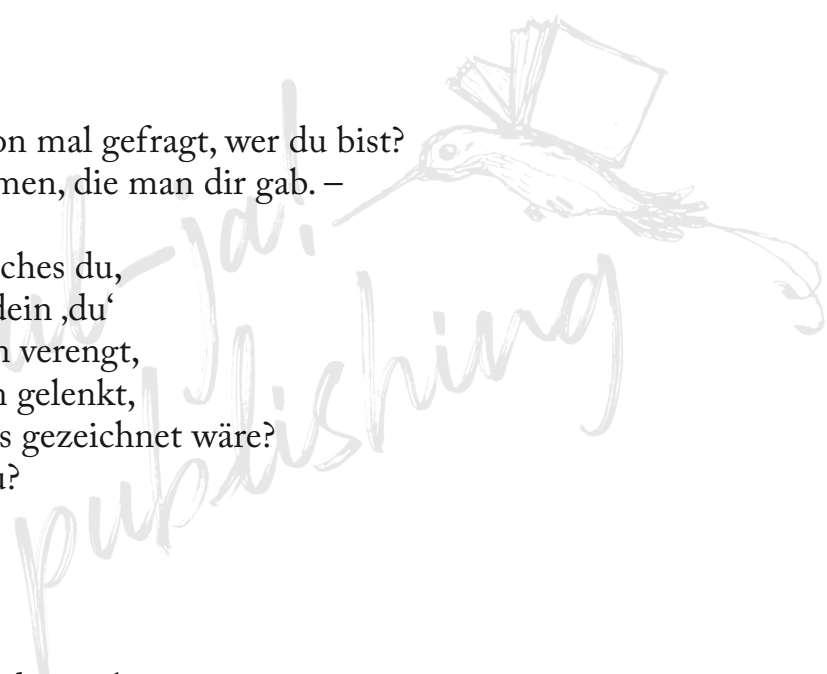
Du bist etwas ganz besonderes, weißt du das? –  
das sagen sie immer: du bist besonders.  
besonders nett,  
besonders hilfsbereit,  
besonders schlau,  
etwas muss besonders sein.  
normal will niemand.  
du bist besonders, weißt du das?  
besonders,  
ist eine bürde.

*Nina Mihulka*

Du da!  
hast du dich schon mal gefragt, wer du bist?  
also nicht die namen, die man dir gab. –  
nein,  
dein ganz natürliches du,  
was wäre, wenn dein ‚du‘  
nicht von mauern verengt,  
nicht von straßen gelenkt,  
frei in der wildnis gezeichnet wäre?  
wärest du dann du?

*Artem Kovalchuk*

Du bist dir doch dessen bewusst,  
dass ich jede minute meines lebens  
in gedanken über dich verbringe.  
ich denke an dich,  
auf bänken,  
an stränden,  
im bett.  
aber eigentlich bist du gar nicht echt.  
ich verschwende mich ganz.  
verschwende mich ganz und gar.



*Sara Kortmann*

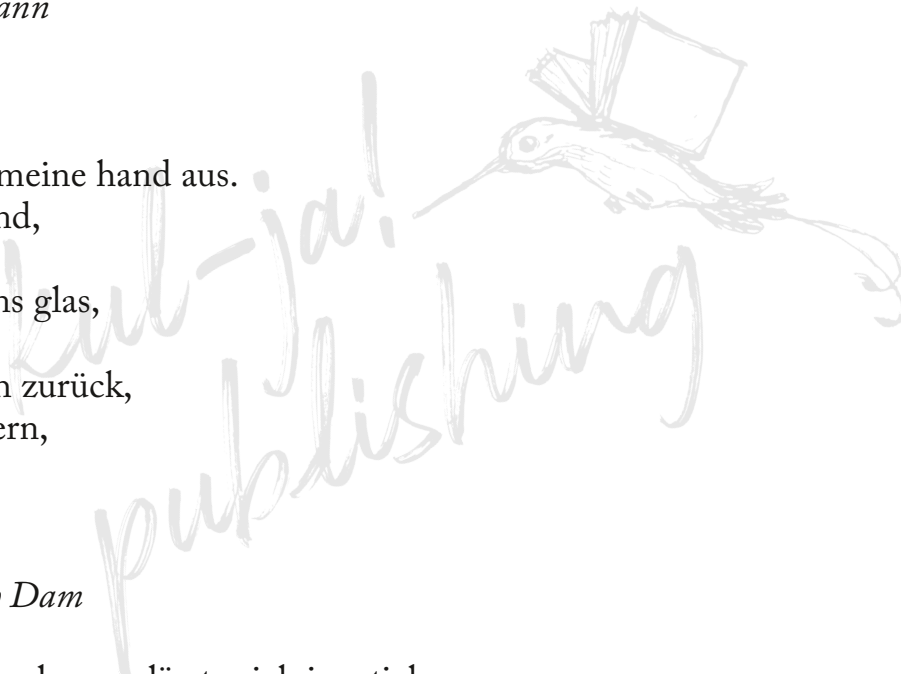
du, zehn-zeilen-du,  
sind es wirklich zehn zeilen Du,  
wenn ich sie schreibe,  
oder ist das nur mein bild von dir?  
du, zehn-sekunden-du,  
sind es wirklich zehn sekunden Du,  
wenn ich bleibe,  
oder ist es die fremde an mir?  
du, zehn-millimeter-du,  
kein millimeter wir.

*Sara Kortmann*

Du,  
stehst dort.  
ich strecke meine hand aus.  
hand an hand,  
Wir.  
zwischen uns glas,  
ein spiegel,  
er wirft dich zurück,  
hält mich fern,  
von dir.

*Quang-Anh Dam*

Du willst nur lernen, lässt mich im stich,  
lebst in büchern und klausuren,  
das willst du alles?  
duales studium oder doch vollzeit?  
mehr pauken als orchesterspieler,  
damit du ja nichts vergeigst,  
lässt mich hängen wie mäntel am kleiderhaken.  
wir waren ein duo, 'ne wahre liebe,  
nur du ohne wahre liebe.  
schlag die zeit tot, noch warte ich auf dich.



*Julia Kulewatz*

Du säst späte sonnenaugen in mein gesicht  
und ein jedes blickt zurück vor glück  
zurück zu dir  
zurück zu mir  
zurück zu uns,  
senkt den kopf bei regen  
und bei schweren schritten,  
tanzt wie wir einst leicht im sommerwind,  
was gestern war, wird tränenschimmer  
ich hätte gewollt, es wäre für immer.

